

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Donnerstag, 6. November 1986

RJatt 2693

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Bereits über FS

ausgesendet: Schuhert-Rüste: Anzeige erstattet
(grau)

Politik: Zilk und Busek zu Neofaschisten-Aufmarsch in Bozen
(rosa)

Kommunal: Für sinnvoll ausgeübten Sport
(rosa) Flächenwidmung: Mehr Grün, weniger Hochhäuser
Probleme und Fragen im Kindesalter
Medizin-Meteorologische Beratungsstelle
Millionenbeträge für Stadterneuerung und
Grünflächenenerwerb
Bezirksvorsteher Barton wurde Regierungsrat
Wohnpark Alt-Erlaa AG schüttet Gewinn aus

Lokal: Neugestalteter Gertrudplatz wird Samstag eröffnet
(orange)

Nur
über FS: 5.11. Stromstörungen im 20. Bezirk

.....
Bereits am 5. November 1986 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Schubert-Rüste: Anzeige erstattet

12 Wien, 5.11. (RK-LOKAL) Das Wiener Stadtgartenamt hat wegen des Diebstahls der Schubert-Rüste aus dem Schubertpark in Währing Anzeige gegen unbekannte Täter erstattet. Sollte die Rüste unauffindbar bleiben, so müßte nach dem Original, das sich in Schuberts Sterbehaus in der Kettenbrückengasse befindet, ein neuer Abguß gefertigt werden.

Das Denkmal im Schubertpark erinnert an die ursprüngliche Grabstätte Franz Schuberts, die sich von 1828 bis 1888 an der selben Stelle im damaligen Währinger Ortsfriedhof befand, auf dem unter anderem auch Beethoven, Grillparzer und Nestroy begraben worden waren. Seit 1888 befindet sich die letzte Ruhestätte Schuberts in einem Ehrengrab auf dem Zentralfriedhof. Der Währinger Ortsfriedhof wurde 1873 geschlossen, aber erst ab 1912 zu einer Parkanlage umgestaltet, die 1925 als Schubertpark eröffnet wurde. (Schluß)
gab/bs

NNNN

Für sinnvoll ausgeübten Sport

Utl.: Fitness besonders im "Mittelalter" wichtig

1 -Wien, 6.11. (RK-KOMMUNAL) Ein Pädagoge für einen sinnvoll ausgeübten Freizeitsport hielt Mittwoch, dem 5. November, Univ.-Prof. Dr. Ludwig PROKOP im Rahmen der Gesundheitspolitischen Presserunde von Stadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER. Der bekannte Sportmediziner unterstrich die Bedeutung von Fitness, die als Verbindung von Gesundheit und Leistungsfähigkeit ein wesentlicher prophylaktischer Faktor gegen negative Umwelteinflüsse, vorzeitiges Altern, degenerative Herz-Kreislaufkrankungen und viele leistungsstörende Ragatellerkrankungen ist.+++

Laut Prokop sollte vor allem der sogenannte "moderne Mensch", der durch Automaten und Modernisierung verursachten Bewegungsarmut entgegenwirken. Seiner Meinung nach wäre sportliche Betätigung besonders für Leute des "mittleren Alters" wichtig. In diesem Zusammenhang kommt auch der Sauna große Bedeutung zu. Prokop, der vor übertriebener und unkontrollierter Sportausübung warnte, kritisierte bei dieser Gelegenheit auch die Tatsache, daß es in Schulen praktisch keine Gesundheitserziehung gibt.

Zwtl.: Ratschläge für den Wintersport

In Anbetracht der kommenden Wintersportsaison empfahl Prokop allen Freizeitsportlern, ihre Leistungsfähigkeit und Gesundheit rechtzeitig durch einen Arzt überprüfen zu lassen. Neben der Überprüfung der Ausrüstung sollte man aber auch rechtzeitig etwas für die Kondition tun. Was den alpinen Skisport betrifft, so sollte man die ersten beiden Tage besonders bei einer Höhe um 2000 Meter langsam beginnen. Als Älterer oder Untrainierter sollte man nicht zu ehrgeizig sein und mit Gewalt Abfahrtskilometer sammeln. (Schluß)
zi/rr

Neugestalteter Gertrudplatz wird Samstag eröffnet

Utl.: Bürgermeister kommt mit Oldtimer-Tramway

2 =Wien, 6.11. (RK-LOKAL) Ein lang gehegter Wunsch der Währinger wurde erfüllt: Samstag, dem 8. November, um 9 Uhr vormittag wird der neugestaltete Gertrudplatz, ein neues Zentrum des 18. Bezirkes, eröffnet. Bürgermeister Dr. Helmut ZILK wird gemeinsam mit Währinger Mandataren in einer Oldtimer-Tramway zur Eröffnung kommen. Auf Wunsch der Bevölkerung wurde nämlich auf dem Gertrudplatz auch eine Haltestelle für die Straßenbahnlinien "40" und "41" eingerichtet.+++

Der Bereich um die Kirche ist nun teils Fußgängerzone, teils Wohnstraße. An der linken Seite der Kirche wurde ein Fußgängerplatz mit einem großen Sitzbereich geschaffen, der von einer roten Klinkermauer mit einer Abdeckung aus blauen Keramikplatten umgeben ist. Hier wurden unter zwei Räumen zwei halbrunde Bänke und ein neuer Keramikbrunnen aufgestellt. Der Platz wurde mit braunen Porphy-Kleinsteinen, weißen Marmorsteinen und beige Hartbetonsteinen gepflastert. Der Gehsteig vor der Kirche in der Währinger Straße wurde um etwa zwei Meter verbreitert.

Außerhalb des Marktbetriebes ist nun die Kutschergasse und der anschließende Teil des Gertrudplatzes zwischen der Schulgasse und der Währinger Straße Fußgängerzone, ebenso der Gertrudplatz hinter der Kirche. Im Marktbereich in der Kutschergasse wurde ein kleiner Park angelegt. Der Gehsteig in der Schulgasse wurde bei der Kutschergasse aufgepflastert und in die Fahrbahn der Schulgasse vorgezogen, um für die Fußgänger den Übergang über den Schutzweg zu verkürzen.

Die Maynollogasse und der anschließende Teil des Gertrudplatzes wurden zu einer Wohnstraße umgestaltet. Die Zufahrt erfolgt nun von der Währinger Straße, die Abfahrt zur Schulgasse an den beiden Enden der Wohnstraße wurden die Gehsteige durchgezogen, in der Mitte wurde eine erhöhte Grünfläche mit Sträuchern angelegt.

Insgesamt wurden 18 Räume neu gepflanzt, 17 neue "Lamprecht-Leuchten" sorgen für eine angenehme Beleuchtung. Obwohl die Straßen komplett umgebaut werden mußten, konnten die Bauarbeiten in nur dreieinhalb Monaten abgeschlossen werden. Die Kosten der Neugestaltung betragen rund 10 Millionen Schilling. (Schluß) sc/hs

Flächenwidmung: Mehr Grün, weniger Hochhäuser

3 =Wien, 6.11. (RK-KOMMUNAL) Die Schaffung beziehungsweise Widmung zusätzlicher Grünflächen sowie die Ausscheidung von früher vorgesehenen, aber noch nicht realisierten Hochhausstandorten sind zwei der wichtigsten Zielsetzungen bei der laufenden Überarbeitung der Flächenwidmungs- und Bebauungspläne in Wien. Das geht aus einem Bericht der Magistratsabteilung 71 (Flächenwidmungs- und Bebauungsplan) hervor, der Mittwoch, dem 5. November dem Gemeinderatsausschuß für Planung und Stadtentwicklung vorgelegt wurde. Allein im Zeitraum Jänner 1985 bis September 1986 wurden 109 Flächenwidmungsänderungen und 16 Bausperren vom Wiener Gemeinderat beschlossen. Die Neuwidmungen betrafen eine Fläche von fast 50 Quadratkilometern, das sind etwa 12 Prozent des gesamten Stadtgebietes, in nur eineinhalb Jahren.++++

Die bedeutendsten Konsequenzen daraus:

- Mehr als 12 Quadratkilometer wurden als Schutzgebiet Wald- und Wiesengürtel neu gewidmet (Der größte Teil davon war der Lainzer Tiergarten).
 - 57 Hektar wurden als Kleingärten gewidmet.
 - Sechs früher gewidmete Hochhausstandorte wurden ausgeschieden.
- (Schluß) ger/rr

NNNN

Probleme und Fragen im Kindesalter

Utl.: Ratgeber über Kinder erschienen

4 =Wien, 6.11. (RK-LOKAL) Die Wiener Landesarbeitsgemeinschaft für Volksgesundheit hat gemeinsam mit dem Verlag Dr. Peter Müller einen neuen Gesundheitsratgeber über Fragen und Probleme im Kindesalter herausgebracht. Die neue Broschüre - es ist der achte Band im Rahmen der Reihe "Gesunder Alltag" - wurde Mittwoch abend von Stadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER, Präsident der Arbeitsgemeinschaft, vorgestellt.++++

Unter dem Titel "Kinder, Kinder, Kinder" bilden Entwicklung und Erziehung des Kindes bis zur Pubertät die Schwerpunkte des Ratgebers. Unter anderem werden die Themen Kindergarten, Gesundheit und Vorsorge, Geschichten über das Essen, Tiere in der Familie, Körperpflege, Kindersport, Schule, das Kind im Straßenverkehr, das kranke Kind und das Kind im Urlaub behandelt. Das Buch soll sozusagen ein Leitfaden für Mütter, Väter und Betreuungspersonen sein. Es soll Anregungen geben, wie manchmal "fatale Situationen" in der Kindererziehung leichter bewältigt werden können.

Zwtl.: Kostenlos erhältlich

Der neue Ratgeber wird in den Bezirksgesundheitsämtern, Mutterberatungsstellen, geburtshilflichen Ambulanzen der Wiener Spitäler, sowie in den städtischen Kinderabteilungen und Kinderspitälern aufliegen und als Lesestoff kostenlos weitergegeben werden. (Schluß) zi/bs

NNNN

Medizin-Meteorologische Beratungsstelle (1)

Utl.: Rat und Hilfe für Wetterfühlige und Pollenempfindliche

5 =Wien, 6.11. (RK-KOMMUNAL) Für Wetterfühlige und

Pollenempfindliche steht in Wien eine neue Serviceeinrichtung zur Verfügung: Vergangenen Montag, dem 3. November, hat eine Medizin-Meteorologische Beratungsstelle des Gesundheitsamtes ihre Tätigkeit aufgenommen. Der neue Beratungsdienst - er stellt ein Novum innerhalb Mitteleuropas dar - bietet sowohl die Möglichkeit von Beratungen und Auskünften als auch von Untersuchungen. Dies gab Gesundheitsstadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER Mittwoch, dem 5. November, im Rahmen seiner Gesundheitspolitischen Presserunde bekannt.++++

Zwtl.: Jeder dritte österreichischer wetterfühlig

Laut Stacher beschäftigt sich der Mensch bereits seit der Antike mit dem Einfluß des Wetters auf seine Gesundheit. Allerdings ist es erst in unserem Jahrhundert gelungen, der Problematik des Einflusses der Meteorologie auf den menschlichen Organismus auf die Spur zu kommen bzw. die Wetterfühligkeit richtig zu erkennen. Der Statistik zufolge ist heutzutage mindestens jeder dritte österreichischer wetterfühlig.

Die neue Beratungsstelle befindet sich im 1. Bezirk, Neutorgasse 15, Parterre, und steht für telefonische Informationen und Auskünfte, Montag bis Donnerstag, von 7.30 bis 18 Uhr bzw. Freitag bis 15.30 Uhr unter den Telefonnummern 6614/668, 693 und 656 zur Verfügung. (Forts.) zi/rr

NNNN

Medizin-Meteorologische Beratungsstelle (2)

Utl.: Beratung und Untersuchung

6 Wien, 6.11. (RK-KOMMUNAL) Darüber hinaus gibt es, wie Stadtrat Stacher erklärte, aber auch Untersuchungsmöglichkeiten für Wetterfühlige Dienstag und Donnerstag hzw. für Pollenempfindliche Montag und Mittwoch jeweils von 16 bis 18 Uhr. Im Rahmen einer internistischen Untersuchung können etwa die Lungenfunktion und der Blutdruck überprüft oder eine Durchleuchtung der Lunge durchgeführt werden. Ferner werden für Wetterfühlige unter anderem Biowetterprognosen erstellt. Neben der Sichtung und Aufbereitung fachspezifischer nationaler und internationaler Literatur soll auch ein "Beschwerde-Kalender" für Wetterfühlige geführt werden.

Zwtl.: Pollenallergie-Information

Im Rahmen der Pollenallergie-Information werden der jeweilige aerobiologische Zustand der Luft erarbeitet und Pollenflugprognosen für Allergiker, Ärzte und Apotheker erstellt. Ferner gibt es die Möglichkeit einer bioklimatischen Beratung über Erholungsaufenthalte, Kurorte und Heilbäder. Der "Einzugsbereich" der neuen Beratungsstelle erstreckt sich auf ganz Österreich. (Schluß) zi/bs

NNNN

Millionenbeträge für Stadterneuerung und Grünflächenerwerb
7 Wien, 6.11. (RK-KOMMUNAL) Der Gemeinderatsausschuß für Wohnbau und Stadterneuerung beschloß in seiner Sitzung am 6. November, weitere 234,7 Millionen Schilling für Neubau- und Stadterneuerungsmaßnahmen zur Verfügung zu stellen. Mit einem Kostenaufwand von 122,6 Millionen Schilling sollen drei Wohnhausanlagen im 6., 9. und 19. Bezirk errichtet werden, die im Rahmen der Stadterneuerung bisher brachliegende Baulücken schließen und damit modernen Wohnraum schaffen sollen. Weitere 90,4 Millionen Schilling sollen für Erhaltungs- und Verbesserungsarbeiten an Gebäuden aufgewendet werden.

Darüberhinaus wurden Aufträge im Wert von 124,4 Millionen Schilling an die Wirtschaft vergeben, wovon noch heuer 38,3 Millionen Schilling hauwirksam werden. Mit einem zusätzlichen Kostenaufwand von 118,6 Millionen Schilling sollen Grundstücke erworben werden, von denen ein Großteil der Erweiterung des innerstädtischen Grünraumes dienen wird. (Schluß) ah/rr

NNNN

Bezirksvorsteher Barton wurde Regierungsrat

8 Wien, 6.11. (RK-KOMMUNAL) Der Bezirksvorsteher des 16. Bezirks, Oberamtsrat Alfred BARTON, wurde Regierungsrat. Das Dekret über den vom Bundespräsidenten verliehenen Berufstitel Regierungsrat wurde Barton Donnerstag, dem 6. November, im Wiener Rathaus von Landeshauptmann-Stellvertreter Hans MAYR überreicht. (Schluß) sei/bs

NNNN

Wohnpark Alt-Erlaa AB schüttet Gewinn aus

9 =Wien, 6.11. (RK-KOMMUNAL/LOKAL) Die gemeinnützige Wohnungsaktiengesellschaft Wohnpark Alt-Erlaa verzeichnete im Vorjahr einen Gewinn von 5,52 Millionen Schilling. In der Aufsichtsratssitzung wurde beschlossen, 5,4 Millionen Schilling auszuschütten, das sind 4 Prozent auf das Grundkapital von 135 Millionen Schilling. Diese Gewinnausschüttung hat demonstrativen Charakter und ist möglich, weil beim Bau des Wohnparks Alt-Erlaa Termine und Kosten eingehalten und zum Teil auch unterschritten wurden, sodaß noch während der Bauzeit für den Block C der Eigenmittelanteil von 2.900 auf 2.700 Schilling je Quadratmeter gesenkt werden konnte. Dies wurde heute im Rahmen einer Pressekonferenz der Wiener Holding GmbH der Öffentlichkeit bekanntgegeben.+++

Mit dem Gewinn konnten bei der gemeinnützigen Wohnungsaktiengesellschaft Wohnpark Alt-Erlaa auch die Rücklagen auf 51,4 Millionen Schilling aufgestockt werden. Ab 1987 wird man möglicherweise auf die Ausschüttung eines Gewinnes verzichten und im Zusammenwirken mit dem Mieterbeirat alle Möglichkeiten einer sinnvollen Weiterverwendung zum Ausbau der Infrastruktur diskutieren.

Zwtl.: Lärmschutzhügel schirmt Wohnpark ab

Im Wohnpark Alt-Erlaa sind die Autos unter die Erde verbannt, sodaß die Grün- und Erholungsflächen zwischen den Wohnblocks autofrei sind. Allerdings klagen Bewohner im Block C über Verkehrslärm aus der Anton-Baumgartner-Straße. Gemeinsam mit dem Mieterbeirat und Experten wurde als zweckmäßigste Lärmschutzmaßnahme die Errichtung eines begrünter Hügel beschlossen. Dieser Lärmschutzhügel wird zwischen 4 und 7 Meter hoch und rund 160 Meter lang sein sowie beste Wuchsbedingungen für Bäume und Sträucher aufweisen. Die Kosten betragen rund 7 Millionen Schilling, können in den Baukosten untergebracht werden und sind daher keine zusätzliche Belastung der Mieter.

Wohnhaustadtrat Rudolf ELDINGER sprach sich im Rahmen der Pressekonferenz für eine gesetzliche Verankerung der Mietermitbestimmung aus. Die Stadt Wien erprobt zur Zeit in mehreren Bereichen Modelle der Mietermitbestimmung, sagte Edlinger. (Schluß)
ah/hs

Zilk und Busek zu Neofaschisten-Aufmarsch in Bozen

10 Wien, 6.11. (RK-POI ITIK) Anlässlich des neofaschistischen Aufmarsches vom Dienstag abend in Bozen übermittelten am Donnerstag, dem 6. November, Bürgermeister Dr. Helmut ZILK und Vizebürgermeister Dr. Erhard BUSEK einen gemeinsamen Brief an den italienischen Ministerpräsidenten Bettino CRAXI, in dem sie ihre tiefe Besorgnis über die Vorkommnisse mitteilen:

"Wie Millionen unserer Landsleute haben wir die Vorfälle des gestrigen Tages in Bozen mit tiefer Sorge zur Kenntnis genommen. Die Beziehungen zwischen Österreich und Italien sind seit einigen Jahren vom Geiste der Versöhnung und der gegenseitigen Freundschaft getragen. Unser aller Aufgabe kann es nur sein, diese Freundschaft zu erweitern und zu vertiefen.

In diesem Zusammenhang erfüllt es uns aber mit tiefer Beunruhigung, daß in der letzten Zeit (z. B. im Programm der neofaschistischen Partei) Forderungen erhoben wurden, die eindeutig auf eine Abschaffung des Proporztes bei den staatlichen Stellen in Südtirol und die Verwendung der deutschen Sprache im Verkehr mit Ämtern und Behörden abzielen. Wir glauben, daß deshalb eine entschiedene Distanzierung von jenen neofaschistischen Gruppen und ihren Forderungen nötig ist, die den erfolgreichen Prozeß der Aussöhnung zwischen den Volksgruppen offensichtlich gefährden wollen. Dabei sprechen wir nicht nur im Einklang mit den Wienerinnen und Wienern, sondern auch den demokratischen italienischen Parteien, die schon bisher gegen die Forderungen der Neofaschisten protestiert haben. Die Vertiefung der Freundschaft zwischen Österreich und Italien darf jedenfalls nicht von einer Partei oder von Gruppierungen gefährdet werden, die das Rad einer positiven historischen Entwicklung zwischen unseren beiden Ländern wieder zurückdrehen wollen!

Wir haben alle österreichischen Landeshauptmänner von unserem Brief informiert und sie gebeten, sich unserer Haltung anzuschließen." (Schluß) red/gg